

# Sitzung des Zentralvorstandes am 24./25. November 1928 (Protokollauszug)

Autor(en): **Balmer, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319841>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sitzung des Zentralvorstandes

am 24./25. November 1928, im Lehrerinnenheim in Bern.

(Protokollauszug.)

Anwesend sind die Mitglieder des Zentralvorstandes, ausser Frl. Heman und Frl. Niggli, zu einem Teil der Verhandlungen auch die Heimkommission.

1. Der *Antrag der Sektion Zürich*, im Tessin ein Erholungsheim für Lehrerinnen zu gründen, wird erwogen und den Sektionen in einem Zirkular zur Besprechung unterbreitet.

2. Der *Rechnungsbericht der Saffa* zeigt, dass sich die Barauslagen unserer Zentralkasse für die Ausstellung auf zirka Fr. 3000 belaufen.

3. *Interne Angelegenheiten des Heims* werden zusammen mit der Heimkommission und zum Teil mit der Vorsteherin beraten.

4. Die *Statuten* werden noch einmal durchgesprochen und gehen demnächst zur Beratung an die Sektionen. Einwände und Abänderungsvorschläge sind erbeten bis 1. Februar 1929.

5. In den neuen Statuten soll festgelegt werden, dass die Zentralpräsidentin von Amtes wegen Mitglied der *Heimkommission* ist. Die Vorsteherin und eine Delegierte der ständigen Insassen des Heims, sofern sie Mitglieder des Vereins sind, haben Sitz und beratende Stimme in der Heimkommission, müssen sich aber bei Personalfragen in Austritt begeben.

6. Der Lehrerinnenverein beteiligt sich an einer grossen *Petition an die eidgenössischen Räte*, das *Frauenstimmrecht* einzuführen. Die Präsidentin und die erste Aktuarin nehmen teil am Aktionskomitee, die Präsidentin ist ausserdem Mitglied eines fünfgliedrigen Arbeitsausschusses.

7. Unsere nächste *Delegiertenversammlung* wird am 10. März in Aarau stattfinden.

8. *Aufnahmen*. Folgende Mitglieder werden aufgenommen: Baselstadt: Fräulein Dr. Jenny Bollag, Fräulein Ida Erzberger, Fräulein Dr. Ruth Keiser. Bern: Fräulein Clara Agnes Gruber, Fräulein Helene Stamm, Fräulein Agnes Appenzeller. Bienne: M<sup>lle</sup> Betty Racine. Thun und Umgebung: Fräulein Frieda Trummer. Zürich: Fräulein Agathe Georgi, Fräulein Frieda Hofmann, Fräulein Anna Herzog, Fräulein Frieda Steiner, Fräulein Ruth Auer, Fräulein Margr. Peter, Fräulein Frieda Müller, Fräulein Berta Gelpke, Fräulein Martha Baumann.

Für getreuen Auszug

Die 2. Sekretärin: *M. Balmer*.

## Tierlegendchen.

Die letzten Sonnenstrahlen fingerten eben noch um die zarten Schlüsselblumen und zwei Rehe lagerten, gemütlich wiederkauend, im jungen Grase. Da kam in schlanken Sprüngen ein drittes daher. Dieses musste den Kameraden immer von den Menschen erzählen, seit es im freundlichen Försterhause gepflegt worden war. Feste feiern, gibt es das eigentlich auch bei ihnen? wollten heute die andern wissen. Das will ich meinen, war die Antwort. Ihr schönstes Fest ist schon uralte. Eigentlich feiern sie nur noch die Erinnerung daran. Aber es ist dennoch ihr schönstes Fest! Wie war's denn damals zu allererst? Erzähl uns! baten die andern. Vielleicht könnten wir Tierlein es auch feiern im Wald!